

PRESSEMITTEILUNG des ADFC Usinger Land

vom 7. Februar 2025

ADFC: Radverkehr im Usinger Land wird weiterhin zu wenig berücksichtigt - alle Bemühungen wirken nicht

Ergänzend zu dem Pressekommentar des ADFC auf Bundesebene (siehe unten) zum Zweijahresgutachten Expertenrat Klimafragen, in dem aus ADFC-Sicht auf eine unzureichende Widerspiegelung in Wahlprogrammen zur Bundestagswahl eingegangen wird, möchten wir ein Schlaglicht zum Radverkehr im Usinger Land anhand von Beispielen aus Neu-Anspach, Usingen und Wehrheim zu einer wichtigen Verkehrsader werfen - jeweils der Bahnhofstraße. Das ADFC fordert damit die Parteien im Usinger Land auf, sich dann wenigstens in ihren Wahlprogrammen zur Kommunalwahl Anfang 2026 in Hessen mit klaren und messbaren Aussagen zur Förderung des lokalen und regionalen Radverkehrs zu positionieren.

Für einen auch vom Expertenrat für Klimafragen geforderten flächendeckenden Ausbau des Radwegenetzes sind vor allem lokale und regionale Aktivitäten erforderlich. Im Idealfall werden Parallelangebote geschaffen, im Konfliktfall muss der bisherige Vorrang des individuellen Kraftfahrzeugverkehrs Einschränkungen hinnehmen. Insbesondere gilt das für den Weg zur Arbeit, den Schulweg (Elterntaxi) und Alltagswege - aber eher nicht für lokalen Wirtschaftsverkehr. Das Generieren von mehr radtouristischem Verkehr stellt keine Entlastung dar, da kein klimaschädlicherer Verkehr reduziert, sondern nur neuer klimafreundlicher Verkehr erzeugt wird, den es vorher nicht gab. Hier muss die Lokalpolitik in ihren Aktivitäten umschwenken vom Schwerpunkt der Radtourismusförderung hin zur Förderung der Radnutzung im Alltag.

Auch das Cluster für Mobilitätsinnovationen MCube äußert sich aktuell: "Deutschland müsste sich als Mobilitätsland positionieren, statt als Autoland. Aber das machen wir dezidiert nicht", sagt Sebastian Pfotenhauer, Innovationsprofessor an der Technischen Universität München. Der Fuß- und Radverkehr wird als kosteneffizienteste und klimafreundlichste Mobilitätsform genannt. Von der nächsten Bundesregierung sollte laut MCube sich diesen Verkehrsarten widmen, wozu ein Ausbau sicherer und attraktiver Wege gehöre.

Neben der aktuellen Wahl zum Deutschen Bundestag stehen in Hessen Anfang 2026 Kommunalwahlen an. Werden hier endlich Chancen ergriffen oder weiter verspielt? Die Bundestagswahl schafft Voraussetzungen, bei der Kommunalwahl geht es um die konkrete Umsetzung vor Ort. Beides muss zusammen passen.

Lokal wird nach wie vor der Fokus auf den Vorrang des individuellen motorisierten Kraftfahrzeugverkehrs gelegt. Gerade innerörtlich Aktuelle größere Umbaumaßnahmen wie etwa bei der Usinger Bahnhofstraße sind nach wie vor autofokussiert auf Kosten des Fuß- und Radverkehrs. In Wehrheim steht eine Umgestaltung der Bahnhofstraße an, in Neu-Anspach ist die Bahnhofstraße für den Radverkehr hochgradig unattraktiv - ohne absehbare Aussicht auf Besserung.

Gerade für die Bahnhofstraße in Usingen, bei der weiterhin eine starke Kfz-Belastung zu erwarten ist, stellt eine Tempo-30-Regelung allein keine ausreichend attraktive Radverkehrsförderung dar. Keine der ursprünglich einmal geplanten Maßnahmen wie Radstreifen oder Radspuren werden mit dem Umbau tatsächlich verwirklicht.

ADFC-Thema: <https://www.adfc-usinger-land.de/nachrichten/einzelnachrichten/Usingen-Bahnhofstrasse.html>

Auch in Wehrheim steht die Bahnhofstraße zur Umgestaltung an. Sie reicht bis in die Wehrheimer Mitte. beides muss grundsätzlich für den Fuß- und Radverkehr attraktiver gestaltet werden.

ADFC-Thema: <https://www.adfc-usinger-land.de/nachrichten/einzelnachrichten/Wehrheim-Bereich-Mitte.html>

Bereits bei Teilsanierungen der Wehrheimer Bahnhofstraße unterbleiben fahrradfreundlichere Lösungen.

ADFC-Thema: <https://www.adfc-usinger-land.de/nachrichten/einzelnachrichten/Wehrheim-Bahnhofstrasse-Suedabschnitt.html>

In Neu-Anspach steht gar keine Besserung in der Bahnhofstraße an. Noch nicht einmal um eine bessere Anbindung der bestehenden Radinfrastruktur, hier konkret im Abschnitt Theodor-Heuss-Straße - Bahnhof erkennt man Bemühungen, die Situation spürbar zu verbessern.

ADFC-Thema: https://www.adfc-usinger-land.de/nachrichten/nachrichten_na.html#UL20220919a

Von mutigeren Ansätzen, die lokalen Radverkehr deutlich attraktiver machen könnte, ist da noch gar nicht die Rede.

ADFC-Thema: https://www.adfc-usinger-land.de/nachrichten/einzelnachrichten/Neu-Anspach_Popup-Radwege-Einbahnstrassen.html

Was letztendlich zählt, ist die Wirkung der ergriffenen Maßnahmen - nicht deren Benennung oder Auflistung. Es müssen mehr Menschen bei alltäglichen Wegen das Fahrrad als Verkehrsmittel wählen. Das kann man messen. Der Expertenrat zu Klimafragen fordert ebenfalls ein besseres Monitoring. Lokal verwendet werden können etwa die Hessischen Zählstellen für den Radverkehr, deren Angebot im Usinger Land trotz aktiver Kommunikation des Landes Hessen aber nur spärlich genutzt wird. Ein Indikator können motivierende Aktionen sein. Hier kann vor allem das Stadtradeln genannt werden, das im Hochtaunuskreis bereits flächendeckend gefördert und intensiv kommuniziert wird. Die Aktion wirkt jedoch stärker auf die Freizeitnutzung als auf Alltagsradverkehr. Das Stadtradeln hat deshalb nur eine sehr eingeschränkte Aussagekraft. Sehr geeignet sind hingegen Umfragen, insbesondere wenn sie eine Entwicklung aufzeigen. Die größte und bekannteste ist der vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr geförderte und alle zwei Jahre stattfindende bundesweite ADFC-Fahrradklima-Test. Der ADFC-Fahrradklima-Test wird bisher im Hochtaunuskreis und den Kommunen nur sehr zurückhaltend beworben und genutzt. Die Ergebnisse der letzten Umfrage bis November 2024 werden voraussichtlich im 2. Quartal 2025 vom Bundesverkehrsminister vorgestellt.

Links:

Fahrradzählstellen | <https://www.nahmobil-hessen.de/unterstuetzung/hessen-erfahren/raddaten-hessen/>

Aktion Stadtradeln | <https://www.stadtradeln.de>

Umfrage ADFC-Fahrradklima-Test | <https://fahrradklima-test.adfc.de>

Wenn andere Themen die Bundestagswahl schon beherrschen: Was wird sich dann wenigstens in den Wahlprogrammen zur Kommunalwahl in Hessen Anfang 2026 zur Radverkehrsförderung wieder?

Der ADFC Usinger Land fordert die Parteien im Usinger Land auf, sich in ihrem Wahlprogrammen - gerade auch zur Kommunalwahl - klar und mit messbaren Aussagen zu positionieren.

ENDE der Pressemitteilung

=====

Link zur Internet-Seite des ADFC Usinger Land e.V.

mit vielen aktuellen Themen zum Radverkehr und Radtourismus im Usinger Land

<https://www.adfc-usinger-land.de>

- Nachrichten zu Neu-Anspach: www.adfc-usinger-land.de/neu-anspach

- Nachrichten zu Usingen: www.adfc-usinger-land.de/usingen

- Nachrichten zu Wehrheim: www.adfc-usinger-land.de/wehrheim

Mit freundlichen Grüßen und der Bitte um Veröffentlichung

Stefan Pohl
ADFC Usinger Land e.V.
Vorsitzender

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club
ADFC Usinger Land e.V.
Postfach 1143, 61241 Usingen
Eingetragen im Vereinsregister Amtsgericht Bad Homburg, AZ VR1720
Als gemeinnützig anerkannt Finanzamt Bad Homburg, AZ 03 250 60205 - K07

Kontakt: Stefan Pohl (Vorsitzender ADFC Usinger Land e.V.)

Tel.: (06081) 5764881 (Q-ADFC)

E-Mail: info@adfc-usinger-land.de

Internet: <https://www.adfc-usinger-land.de>

ADFC-Portal für alle geführten Radtouren und ADFC-Veranstaltungen

- ADFC Usinger Land: www.adfc-usinger-land.de/touren-termine

- allgemein: touren-terme.adfc.de

=====
ANHANG: ADFC-Gliederungen

ADFC Usinger Land e.V. (Neu-Anspach, Usingen, Wehrheim): www.adfc-usinger-land.de

ADFC Hochtaunus e.V.: www.adfc-hochtaunus.de

ADFC Hessen e.V.: www.adfc-hessen.de

ADFC e.V. (Bundesverband): www.adfc.de

=====
ANHANG: Über den ADFC

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) ist mit mehr als 230.000 Mitgliedern die größte Interessensvertretung der Radfahrerinnen und Radfahrer in Deutschland und weltweit. Er berät in allen Fragen rund ums Fahrrad: Recht, Technik, Zubehör und Tourismus. Politisch engagiert sich der ADFC auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene für die konsequente Förderung des Radverkehrs.

Im Usinger Land ist der ADFC vor Ort wie folgt vertreten:

- Neu-Anspach, Usingen und Wehrheim: ADFC Usinger Land e.V.

- Glashütten, Grävenwiesbach, Schmitten, Weilrod: über ADFC Hochtaunus e.V.

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff: Zweijahresgutachten Expertenrat Klimafragen / ADFC: Radverkehr spiegelt sich unzureichend in Wahlprogrammen

Datum: Wed, 5 Feb 2025 10:31:58 +0100

Von: ADFC Presse <presse@adfc.de>



Pressekommentar

Zweijahresgutachten Expertenrat Klimafragen

ADFC: Radverkehr spiegelt sich unzureichend in Wahlprogrammen

Berlin, 5. Februar 2025
003/25

Der Expertenrat Klimafragen legt heute sein Zweijahresgutachten zum Stand der Klimapolitik in Deutschland vor. Es zeigt erneut erheblichen Nachholbedarf bei der Dekarbonisierung des Verkehrs. Der ADFC kommentiert den Bericht mit Blick auf die vernachlässigte Rolle des Radverkehrs im aktuellen Bundestagswahlkampf.

ADFC-Bundesgeschäftsführerin Dr. Caroline Lodemann sagt: „19 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente pro Jahr könnte der Radverkehr mit der richtigen Förderung einsparen. Das ist ein Drittel der Verkehrsemissionen im Nahbereich. Gleichzeitig reduziert das Radfahren den Stau, es fördert die Gesundheit und stärkt den Wirtschaftsstandort. In den Wahlprogrammen zur Bundestagswahl spiegelt sich das Potenzial des Radverkehrs allerdings nur unzureichend wider. Die neue Bundesregierung braucht im Koalitionsvertrag ein stärkeres Bekenntnis zur Zukunftsmobilität auf dem Rad. Sie muss sich gemeinsam mit den Ländern zum flächendeckenden Ausbau der Radwegenetze verpflichten – und eine langfristige Finanzierungssäule für den Radverkehr schaffen, beispielsweise im Rahmen einer Fondslösung. Das immense Potenzial des Radverkehrs darf keine Regierung liegenlassen.“

ADFC wirbt für das Fahrradland-Plus

Der ADFC empfiehlt der nächsten Bundesregierung, einen Bund-Länder-Vertrag zu schließen, um den Radverkehr verbindlich zu fördern. Außerdem soll ein Zielnetz geplant werden – ein Radnetz Deutschland für Alltag und Tourismus. Und schließlich braucht der Radverkehr eine langfristige Finanzierung. Dafür empfiehlt der ADFC einen Infrastrukturfonds mit fester Säule für den Radverkehr. Alle ADFC-Kernforderungen zur Bundestagswahl unter dem Titel „Fahrradland-Plus: Mobilität für alle – bezahlbar, sicher, klimafreundlich und gesund!“ gibt es auf www.adfc.de/btw2025.

Hinweise an Redaktionen: Unsere [Pressemitteilung mit Themenfotos und weiterführenden Links](#) finden Sie in unserem Pressebereich.

Über den ADFC

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) ist mit über 240.000 Mitgliedern die größte Interessenvertretung der Radfahrerinnen und Radfahrer in Deutschland und weltweit. Er berät in allen Fragen rund ums Fahrrad: Recht, Technik und Tourismus. Politisch engagiert sich der ADFC auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene für die konsequente Förderung des Radverkehrs.

Der ADFC auf
[Mastodon](#)

[Facebook](#)
[Instagram](#)
[LinkedIn](#)

Kontakt

ADFC-Bundesgeschäftsstelle
Stephanie Krone, Leitung Presse / Politische Kommunikation
Johannes Wallat, Stv. Pressesprecher
Mohrenstraße 69, 10117 Berlin
Telefon: 030-209 14 98-65
E-Mail: presse@adfc.de
Internet: www.adfc.de
